Footprint

L. Neuerburg & L. Diekmann

Unsere Utopie: 3D Drucker drucken: Lebensmittel

Rohstoffe für den Druck (organische Moleküle, aus denen die Lebensmittel bestehen) können künstlich im Labor synthetisiert werden → keine Landwirtschaft mehr erforderlich
Konsequenzen für das Biosphärenreservat:

- keine landwirtschaftliche Nutzung auf den Flächen des BR 25% der Fläche werden aktuell landwirtschaftlich genutzt, diese Flächen werden frei
- Landwirtschaft nur noch außerhalb von Schutzgebieten
- Schutzgebiete dienen nur noch zum Natur- und Umweltschutz und zum Schutz der historischen Landschaft
- Waldausbreitung im Biosphärenreservat, mehr zusammenhängende Waldflächen
- Wildnis kehrt zurück: Wölfe, Bären, Luchse, Wisent (=Bison) Wiedereinwanderung
- steigende Arbeitslosigkeit, da niemand mehr in der Lebensmittelproduktion/Landwirtschaft arbeiten muss, Produktion entkoppelt von der Arbeitskraft
- neue Arbeitsplätze müssen entstehen
- mehr Leute arbeiten im Naturschutz

- alte landwirtschaftliche Flächen werden beforscht
- Stoffeinträge ins Ökosystem nehmen rapide ab (keine Dünger, Pestizide etc.)
- wachsender Energiebedarf für Drucker, WEA müssen errichtet werden
- Einrichtung von Erlebnisparks, dort wird konventionelle traditionelle Landwirtschaft demonstriert für Touristen: Traktoren, Weizenfeld, Kuhstall mit Melkanlage, Schafe, Ziegen, Streuobstwiese, Käserei, Gemüsefelder nach dem Motto: So ging es auch (früher), war aber ganz schön anstrengend

From:
https://vp1718.wiki.tu-berlin.de/ - **Zukunftsfähige Schorfheide-Chorin**

Permanent link:
https://vp1718.wiki.tu-berlin.de/doku.php?id=vertiefung:zukunftsvision:foodprint

Last update: **2018/06/04 19:59**